Das Steinreich

oder Mineralreich enthält alle diejenigen Körper, welche durch äußere Kräfte wachsen, aber nicht leben, und sich nicht von einer Stelle zur andern bewegen können, wie die Steine, die Erden, die Salze und die Metalle ꝛc. Man nennt alle Körper desselben deßwegen auch unorganisirte Körper.

Um nun kurz und deutlich von diesem Seeinreich reden zu können, wollen wir die darin vorkommenden Dinge in sechs Kapitel theilen. Ist ersten Kapitel wollen wir von den Erden; im 2ten von den Steinen; im 3ten von den Salzen; im 4ten von den Erdharzen; im 5ten von den Halbmetallen; und im 6ten von den Metallen reden.

Die Erden.

Aus den Erden erzeugen sich die Steine, und diese zerfallen wieder, wenn sie zerstört werden, in Erde; so wie auch Thiere und Pflanzen, wenn sie ihr Leben verloren haben, und durch Gährung und Feuer nach und nach in Fäulniß übergehen, alle ihre flüchtigen Theile verlieren, und nur etwas Erde zurück lassen, die eine eigene Art von Erde macht. Es gibt vielerley Erden, Stauberden, kalkartige Erden, thonartige Erden und glasartige oder kieselartige Erden.

Stauberden nennt man diejenigen Erden, deren Theile, wie Staub, unter sich zusammenhängen, sich leicht zerreiben, im Feuer nicht verhärten, und weder zu Kalk, noch zu Gyps brennen lassen. Und dazu gehören wieder fünferley Erden, Gartenerde, Sumpferde, Farbenerde, Holzerde oder Gewächserde, und Thiererde.

Die Gartenerde oder reine Dammerde ist schwarz, locker und fett, und zieht das Wasser an sich.

Die Sumpferde oder Moorerde ist schwarz, und hat ihren Nahmen von Sümpfen und Morästen, wo man sie findet.